

78. Informationsschreiben für Eltern und Angehörige (Stand 14.02.2025)

Sehr geehrte Damen und Herren,

in diesen Schreiben finden Sie wieder aktuelle Informationen, Berichte und Veranstaltungshinweise. Anregungen, Hinweise und Tipps, die für Eltern, Angehörige und Menschen mit Behinderungen interessant sind, nehmen wir gerne entgegen und veröffentlichen sie in diesem Schreiben.

Ihr Team der Lebenshilfe Thüringen

*1 Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Ihre Daten bei dem Landesverband der Lebenshilfe Thüringen gespeichert und vertraulich behandelt werden. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Wir nutzen Ihre Daten ausschließlich, um Ihnen Informationsschreiben zuzuschicken. Wenn Sie keine weiteren Informationen der Lebenshilfe Thüringen erhalten möchten, dann teilen Sie uns das bitte per E-Mail mit (an: claudia.mueller@lebenshilfe-thueringen.de).

Online-Veranstaltung „Verhaltensauffälligkeiten verstehen ...“

Prof. Falkenstörfer hat das Konzept VEMAS (VERhalten MAcht Sinn) im Rahmen eines Forschungsprojektes entwickelt, dass dazu beitragen soll Verhaltensauffälligkeiten von Menschen mit Behinderungen besser zu verstehen und einen Perspektivwechsel auf das Verhalten zu bekommen. In einer Online-Veranstaltung geben Prof. Falkenstörfer und Timo Dins einen Einblick in das Konzept und ihre Forschung. Anschließend ist die Möglichkeit zum Austauschen gegeben.

Termin: 24.02.2025, 16 – 17 Uhr

Ort: digital über das Internet (zoom), Bildungsinstitut Inform

Kosten: kostenlos

Anmeldung: [zur Anmeldung](#)

Wer sich vorab über das Konzept informieren möchte, findet hier weitere Informationen dazu:
[zum Konzept](#)

Anerkennung als Verfolgte des NS-Regimes

In seiner Sitzung am 29.01.2025 hat der Deutsche Bundestag die Opfer der NS- „Euthanasie“ und der Zwangssterilisation offiziell als Verfolgte des NS-Regimes anerkannt. Die Lebenshilfe setzte sich schon lange für deren Anerkennung ein. Der vom Bundestag beschlossene Antrag

fordert zudem eine intensivere Aufarbeitung der Verbrechen und eine Unterstützung der Gedenkstätten in den ehemaligen „T4“ – Tötungsanstalten.

Den Antrag finden Sie [hier](#)

Veranstaltungen in einfacher und Leichter Sprache zur NS-Zeit

Gerne möchten wir Sie auf die Veranstaltungen in unserem Projekt „Barrierefrei erinnern – Das Zentrum für Thüringen“ 2025 aufmerksam machen. Die Bildungsangebote sind in einfacher und Leichter Sprache – zum Teil auch in Gebärdensprache – und informieren über die Zeit des Nationalsozialismus. Je nach Veranstaltung steht das Schicksal jüdischer Menschen, Menschen mit Behinderungen oder ZwangsarbeiterInnen im Mittelpunkt.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und stehen allen Menschen offen.

Weitere **Informationen** und die **Termine** für 2025 finden Sie [hier](#)

Termine für Gruppen sind auf Anfrage möglich.

Informationen der Bundesvereinigung Lebenshilfe

Die Bundesvereinigung Lebenshilfe begrüßt zwei Beschlüsse des Bundestages und fordert den Bundesrat auf, diese nicht zu blockieren:

1. Ärztliche Verordnung von medizinischen Hilfsmitteln soll ohne Verzögerung umgesetzt werden:

Zukünftig soll die Prüfung durch die Krankenkassen (entweder durch eigenes Personal oder den Medizinischen Dienst) entfallen, ob ein medizinisches Hilfsmittel wirklich notwendig ist. Dies gilt, wenn das Hilfsmittel von einem behandelnden Arzt eines Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) oder eines Medizinischen Behandlungszentrums für Erwachsene mit geistiger oder schwerer Mehrfachbehinderung (MZEB) verordnet wurde.

Ausnahme: Hilfsmittel ist offenkundig nicht notwendig, zum Beispiel bei eindeutig unwirtschaftlicher Mehrfachversorgung.

Ziel: schnellere und sachgerechtere Versorgung der Menschen mit Behinderungen

Aktuell gibt es in Thüringen 5 MZEB. Um die Forderungen gut umsetzen zu können, ist ein weiterer Ausbau notwendig. Die MZEB befinden sich in Suhl, Gera, Jena, Erfurt und Mühlhausen.

2. Die Finanzierung des Betreuungswesens soll auch nach 2025 gesichert sein:

Der Bundestag hat das Kosten- und Betreuervergütungsrechtsänderungsgesetz beschlossen. Ohne das Gesetz würden Betreuungsvereine und Berufsbetreuer ab 2026 auf das Vergütungsniveau von 2019 zurückfallen, da es dann die Inflationsausgleichssonderzahlung nicht mehr gibt. Die Bundesvereinigung fordert zudem, dass die neue Bundesregierung das Gesetz weiterentwickelt.

Engagementpreis 2025 der VNG-Stiftung

Die VNG-Stiftung aus Leipzig zeichnet jedes Jahr Vereine, gemeinnützige Initiativen und nachhaltige Projekte aus Ostdeutschland mit dem Engagementpreis aus. Er wird in folgenden 5 Bereichen vergeben und ist jeweils mit 5.000 € dotiert:

- Wissen und Lernen
- Natur und Klima
- Gesundheit und Sport
- Teilhabe und Integration
- Kultur und Geschichte

Falls Sie eine tolle Initiative/Projekt/Verein kennen oder sich selbst dabei engagieren, dann bewerben Sie sich gerne.

Informationen zu Engagementpreis finden Sie [hier](#) und [hier](#)

Bewerbungsfrist: 15.04.2025

Teilhabe-Rundbrief Nr. 12 · Anlage

In der Anlage finden Sie den 12. Teilhabe-Rundbrief. Er ist in einfacher Sprache geschrieben und enthält Informationen, die für Menschen mit Behinderungen interessant sind. Leiten Sie ihn gerne an Interessierte weiter.

Jena, den 14.02.2025